

## SMS und Deutschaufsatz

### Sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Überlegungen

Prof. Christa Dürscheid  
Universität Zürich

Posted by: Rolf Eckmeier on Sat, 07  
December 2002 11:03:52

„[...] Das Ende der Rechtschreibung? Das  
Ende klarer Verständigung? Die Deutschlehrer  
raufen sich die Haare, wenn sie in  
Schülertexten die SMS-Phänomene entdecken.  
Beschleunigt das die angeblich zunehmende  
Unfähigkeit zur Sprachbeherrschung und  
Recht-Schreibung? Schülerinnen und Schüler  
streiten dies ab. Sie behaupten, in ihrem Alter  
müsse man beides können: SMS-Schreiben  
für Freunde und Freundinnen und Schultexte  
schreiben in anderen Zusammenhängen. [...]“

### Gliederung des Vortrags

1. Merkmale der Medienkommunikation
2. Meinungen aus sprachkritischer Sicht
3. Neue Kommunikationsformen als  
Unterrichtsgegenstand: Pro und Contra
4. Mediensozialisation und Reflexion über  
Sprache: Unterrichtsvorschläge
5. Sprachbewusstsein - Schreibbewusstsein

Medium	Kommunikations- form	Textsorte (in Auswahl)
vernetzter Computer	E-Mail	Bewerbungs-E- Mail
vernetzter Computer	Chat	Beratungs-Chat
Handy	SMS	Neujahrsgross
Handy	MMS	Geburtsanzeige
Faxgerät	Faxschreiben	Bestell-Fax

### Merkmale der Medienkommunikation

- massenmedial/interpersonal
- öffentlich/nicht-öffentlich
- schriftlich/mündlich
- synchron/asynchron

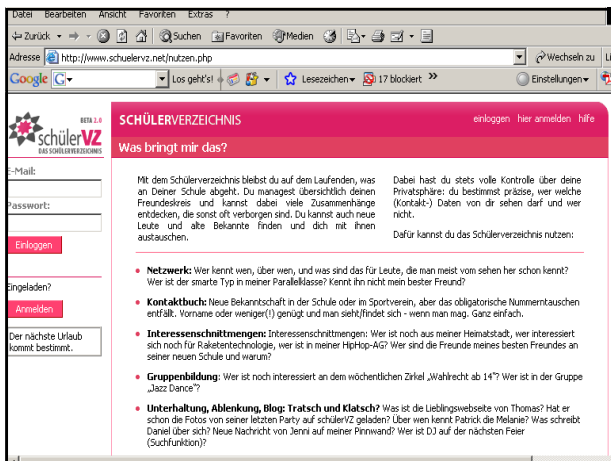
### Neue Kommunikationsformen und neue Kommunikationsplattformen

#### Neue Kommunikationsformen:

E-Mail, Chat, Instant Messaging (z.B. Messenger),  
SMS, MMS

#### Neue Kommunikationsplattformen:

Weblogs, soziale Netzwerke (z.B. myspace.com,  
schulervz.net, facebook.com)



## Das Neue an den neuen Kommunikationsformen

1. Produktion, Distribution und Rezeption in *einem* Medium
2. wechselseitige schriftliche Kommunikation möglich
3. mobile schriftliche Kommunikation möglich
4. Verschiebung der Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatheit

## Konsequenzen

- Tendenz zum konzeptionell mündlichen Schreiben (Terminus von Koch/Oesterreicher 1994)
- Dialogisches Schreiben
- Situationseingebundenes Schreiben
- Auftreten medienbedingter Schreibphänomene (z.B. Zeichenbeschränkung)
- Schreiben über private Themen

## Erwartungen an einen Deutschaufsatz

- konzeptionell mündliches Schreiben nur als Stilmittel
- monologisches Schreiben
- situationsentbundenes Schreiben
- keine medienbedingten Schreibphänomene
- kein Schreiben über private Themen

## Merkmale konzeptioneller Mündlichkeit

- elliptische Sätze
- Satzbrüche (Anakoluth)
- Gesprächspartikeln
- umgangssprachliche Ausdrücke
- Wortverschmelzungen
- Reduktionsformen
- aggregative Strukturen (z.B. *Mein Vater, der hat früher ...*)

## Merkmale konzeptioneller Mündlichkeit

- situationsdeiktische Ausdrücke (vgl. *Ich sitze gerade im Zug*)
- Adjazenzellipsen (vgl. *Wann bist heute du zuhause? Um 8 Uhr*)
- Abkürzungen (*WE, hdl, Prof*)
- Verzicht auf Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln

## SMS-Beispiele

- (1) Hi du. wünsch der viel Spaß in dütschland und freu mi scho wämer negscht mal in usgang gönd. hdl stephi
- (2) HE MARIO, HAST DU VIELLEICHT DIE NATELNUMMER VON YYY? LG & FRÖHLICHE WEIHNACHTEN Mary
- (3) Mir gehts super. Habe seit dem 12.12. ferien :- ) wäre schön, wenn wir uns bald mal sehen könnten. Wünsche dir und deiner family frohe festtage und einen guten rutsch ins 2004. hdgggfl franzi
- (4) Guten Abend, Herr Otto, bestellen Sie doch bitte Ihrer Frau liebe Grüße & ich habe es endlich geschafft die Chips zu kaufen & genieße diese gerade, Rebecca.



## Sprachalarm?

My smmr hols wr CWOT. B4, we usd 2 go 2 NY 2C my bro, his GF & thr 3 :-@ kds FTF. ILNY, its gr8. Bt my Ps wr so {-:/ BC o 9/11 tht they dcdd 2 stay in SCO & spnd 2wks up N.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,2385,39,00.html> 03.3.2003

## Sprachalarm?

My summer holidays were a complete waste of time. Before, we used to go to New York to see my brother, his girlfriend and their three screaming kids face to face. I love New York, it's a great place. But my parents were so worried because of the terrorism attack on September 11 that they decided to stay in Scotland and spend two weeks up north.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,2385,39,00.html> 03.3.2003

Die Texte sind keineswegs unverständlich, sondern Ausdruck funktionaler Schreibprozesse. Dies bedeutet nicht, dass der Schreiber nicht anders schreiben kann, sondern vielmehr, dass er so schreibt, wie es vor dem Hintergrund der technischen Voraussetzungen kommunikativ erforderlich ist.

Schlobinski, Peter (2003): SMS-Texte – Alarmsignale für die Standardsprache? Online unter: <http://www.mediensprache.net/de/essays/2/>.

Posted by: ANONYMOUS on December 09, 2002 08:21 PM

Re: SMS - das Ende der Rechtschreibung ?

„[...] Ich kenne das Argument, jeder Schüler beherrsche verschiedene Ebenen der Kommunikation und könne somit locker zwischen Chat-Room und Deutscharbeit differenzieren. Fakt ist aber, dass nur wenige diesen Drahtseilakt beherrschen. Die schlampige Schreibweise in den Chats und SMSen wird somit allmählich in die allgemeinen Schreibgewohnheiten einsickern, die sowieso schon schlimm genug sind.“

Re: Re: SMS - das Ende der Rechtschreibung ?

Posted by: Minerva on December 27, 2002  
10:11 PM

„ich bin nicht der meinung, dass die häufigen fehler und fehlenden sprachkenntnisse besonders viel mit simsen oder chats zu tun haben. zumindest habe ich in arbeiten bei mir selbst nichts anderes feststellen können. die schwächen, die ich habe sind schon lange vorhanden [...]“

## Empirische Untersuchung

SNF-Projekt: **Schreibkompetenz und neue Medien**

Laufzeit: 1.11.2006 - 31.10.2009

### Projektleitung:

Prof. Christa Dürscheid  
Universität Zürich, Deutsches Seminar

### Mitarbeitende:

Sarah Brommer  
Prof. Dr. Ulla Kleinberger  
Dr. Franc Wagner

### Literatur zum Thema Handy/SMS und Deutschunterricht

Anfang, Günther et al. (Hrsg.) (2006): Handy – eine Herausforderung für die Pädagogik. München: kopaed.

Dietz, Karin (2003): *Kommunikation mit Internet und Handy*. Online unter <http://www.lehrer-online.de/kommunikationsformen.php>

Dürscheid, Christa 2002. SMS-Schreiben als Gegenstand der Sprachreflexion. Online unter: Network. Nr. 28, <http://www.mediensprache.net/de/network/docs/network-28.asp>

Ludwig, Sven (2006): Handy im Unterricht. Online unter: [http://www.lehrer-online.de/dyn/bin/547861-547869-1-handy\\_im\\_unterricht\\_projektbeschreibung.pdf](http://www.lehrer-online.de/dyn/bin/547861-547869-1-handy_im_unterricht_projektbeschreibung.pdf)

## Mögliche Unterrichtsthemen

- Herausarbeiten der charakteristischen sprachlichen Merkmale von SMS anhand ausgewählter Beispiele oder
- Überprüfen der Frequenz einzelner Merkmale anhand einer Liste
- Vergleich von SMS-Texten mit anderen Kommunikationsformen (Brief, Telefongespräch, Chat, E-Mail)

## Mögliche Unterrichtsthemen

- Umfrage zu den Vor- und Nachteilen der SMS-Kommunikation
- Erstellen eines Kommunikationsprotokolls
- Reflexion über den Gebrauch von Mundart/Standarddeutsch
- Verfassen einer Kommunikette

## Pro SMS

- Anknüpfen an die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen
- höhere Motivation als bei anderen Textsorten
- Entwicklung von Sprachbewusstsein
- Reflexion über Normen
- Verbindung von rezeptiven, produktiven und reflexiven Aspekten möglich
- einfach zugängliches Datenmaterial, das sprachliche Varietät anschaulich dokumentiert

## Contra SMS

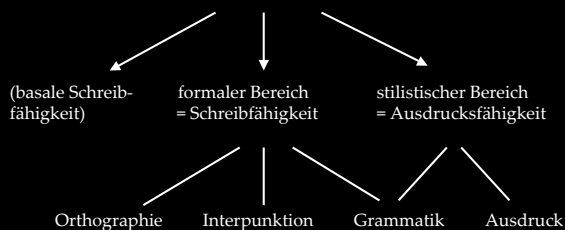
- mangelnde Distanz
- begrenzter Lernerfolg
- Herausbildung und Stabilisierung von Parlando-Texten
- Modethema
- Ausschluss einzelner Schüler
- Abbau des Normbewusstseins

## Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- lernen, die charakteristischen sprachlichen Ausdrucksmittel in der Internet- und Handykommunikation zu erkennen, diese situationsadäquat zu verwenden und verschiedene Testsorten zu unterscheiden.
- den Einfluss des Mediums auf die verwendeten sprachlichen Mittel erkennen
- ihr Kommunikationsverhalten reflektieren
- ihre Schreibkompetenz erweitern

## Schreibkompetenz



Brommer, Sarah (2006): Der öffentliche Diskurs über die Schreibkompetenz der Jugendlichen, Magisterarbeit Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (unveröff.).

## Schreibkompetenz?

Mich selber überrascht und bestürzt am meisten, wie sprachlich unbedarft manche Postings sind, deren Verfasser sich als Ärzte, Ingenieure, Informatiker zu erkennen geben, so als hätte sich das Halbanalphabetentum bis in die besten intellektuellen Kreise emporgearbeitet.

Zimmer, Dieter E. (2005): Sprache in Zeiten ihrer Unverbesserlichkeit. Hamburg: Hoffmann und Campe, S. 85.

E-Mails altmodisch stelzend wie einst Geschäftsbriefe zu schreiben, ist für den Absender schiere Zeitverschwendung und wirkt auch eher peinlich, weil so verkrampt wie ein Frack im Freizeitpark. Wenn andererseits eine Vielzahl von Fehlern die Lektüre verlangsamt oder gar die Eindeutigkeit der Informationen gefährdet, kostet das den Empfänger Zeit.

Freyermuth, Gundolf 2002: *Kommunikette 2.0. – E-Mail, Handy & Co richtig einsetzen. Mit Top-Regeln für den digitalen Alltag.* Hannover: Heise, S. 30.

Doch da Kommunikation immer innerhalb sozialer Sitten stattfindet – die man kennen sollte und ausnutzen kann -, gebe ich zu, dass ich manche wichtige und daher sorgfältig abfasste Mail schon mal vor dem Absenden mit ein paar typischen Tippfehlern gespickt habe, damit mein Interesse an der jeweiligen Angelegenheit nicht allzu deutlich ins Auge stach...

Freyermuth, Gundolf 2002: *Kommunikette 2.0. – E-Mail, Handy & Co richtig einsetzen. Mit Top-Regeln für den digitalen Alltag.* Hannover: Heise, S. 30.

## Fazit

### Sprachbewusstsein

- Reflexion über den Sprachgebrauch
- Reflexion über das Kommunikationsverhalten
- Reflexion über das Schreiben

### Schreibbewusstsein

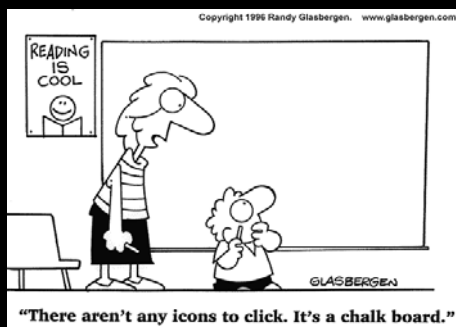
## Literatur

Dürscheid, Christa (2002): SMS-Schreiben als Gegenstand der Sprachreflexion. In: *Networx*. Nr. 28, <http://www.mediensprache.net/de/networx/docs/networx-28.asp>.

Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf 1994: Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther/Ludwig (Hg.) 1994: *Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. An Interdisciplinary Handbook of International Research*. 1. Halbband. Berlin/New York, 587–604.

Spycher, Samuel (2004). „I schribdr de no...“-Schweizerdeutsche Umgangsformen in der SMS-Kommunikation [Online-Version]. *Networx*, 36. <http://www.mediensprache.net/de/networx/docs/networx-36.asp>

## Mediensozialisation



Datei zum Vortrag (als pdf)  
unter

<http://www.schreibkompetenz.uzh.ch>